



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 3. Punct. Wie man mit Andacht/ der Mutter Gottes den Rosenkrantz/
die Cron/ und den Psalter/ wie mans nennet/ sprechen soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Der 3. Punct.

Wie man mit Andacht der Mutter Gottes den Rosen-Kranz / die Corone / und den Psalter / wie mans nemet / sprechen soll.

Als allen andächtigen Wercken und Gebetter / mit welchen man die hochgelobte Jungfrau anzuruffen pflegt / ist der Rosen-Kranz das allerfürnehmste / diereil er die zwey kräftigste / und beste Gebettlein in sich begreiffen thut / das Vatter unser nemlich / und den Englischen Gruß / oder das Begrüßet seyestu Maria. Bey welchen man die aller schönste und heilsamste Betrachtung des Lebens unsers Heylands / und seiner heiligen Mutter haben kan.

Der ganze Rosen-Kranz / oder der Psalter der Mutter Gottes / wie mans anders zu nennen pflegt / begreiffet in sich 17. Gesäß / das ist / 150. Begrüßet seyestu Maria / und 17. mahl das H. Vatter unser. Wird darumb Rosen-Kranz genant / diereil man auß 150. Begrüßet seyestu Maria / gleichsamb als auß 150. Rosen einen Kranz machet / der hochgeehrten Jungfrauen außzusetzen. Der Psalter aber wird also darumb genant / diereil gleich wie im Psalter Davids 150. Psalmen seind / also auch in diesem Psalter der Mutter Gottes 150. Begrüßet seyestu Maria eingeschlossen werden.

Diereil es aber nit jedermans thuns / und Gelegenheit ist / täglich so viel Begrüßet seyestu Maria / und Vatter unser / zusprechen / also pflegt man denselben in drey Theil außzusetzen / (Deren ein jegliches 50. Begrüßet seyestu Maria / und Vatter unser innen hat) und täglich ein Theil zu sprechen / diesen Theil

nennet man sonst auch einen Rosen-Kranz / aber keinen ganzen / sondern den dritten Theil eines ganzen Rosen-Kranz. Item diereil auch nit männiglich so gute Gedächtnus hat / das er auß die Zahl der Begrüßet seyestu Maria achtgeben könn / und deswegen nit ir werde / so pflegt man sich der Körner / welche mit einem Schnur ingesast / hierzu zu gebrauchen.

Etliche wollen sagen als wan dieser Brauch von einem Insidier Paulus mit Nahmen / auß Picardien von Ambian gebürtig / umb das Jahr Christi 1090. herkommen seyn solte / eben der Paulus handlete mit dem Pabst Urbano dem 3ten von Eroberung des Heiligen Lands. Der H. Dominicus Stifter des Prediger Ordens / hat mit Hülf seiner Ordens genossen / durch den Rosen-Kranz seinen geistlichen Orden weit / und breit befördert und berühmet gemacht. Underschiedliche Pabst haben denselben mit schönen Ablassen begnadet / Gott selbst hat durch unterschiedliche / viel / und greiffliche wunder Geschichten lassen sehen / das ihm solche Andacht gefalle. Einem frommen und tugentreichem Carthäuser zu Trier offenbarette Gott / wie sich die Auserwählten im Himmel so höchlich erfreuen und frolocken / wan sie sehen / das Jesus / und Maria alhie auß Eden so hoch verehret werden.

Neben dem ganzen Rosen-Kranz / und den dreyen Theilen / in welche man ihn zu theilen pflegt / ist weiter die Krone der Mutter Gottes / welche 63. mahl das Begrüßet seyestu Maria in sich begreiffet / und darumb zu Ehren dieser Jungfrauen gesprochen wird / diereil sie 63. Jahr allhie auß Erden soll gelebt haben / wie man gemeinlich dafür halten thut / ist darumb eine Krone genant / diereil sie wegen ihres Tugendfamen Lebens / dessen wir uns / in dem wir gekelte Krone betten / zu

Erinne

erinneren pflegen / mit einer Cron im Him-
mel gewöndet wird.

**Underschiedliche Weiß den Ro-
sen-Kranz / oder den Psalter
der Mutter Gottes zu
betten.**

Soweil das Gebett so man den Rosen-
Kranz / oder Psalter der Mutter Got-
tes zu nennen pflegt / sonderlich darauß an-
gesehen / und erfunden ist / damit wir uns in
den Geheimnissen unsers Christlichen Glau-
bens durch frische Gedächtnus üben sollen /
fürnehmlich in denen / welche das Leben Chri-
sti und seiner H. Mutter betreffen; also ist bil-
lich ja vonnöthen / daß diejenige / welche et-
was mehr Verstands und weis haben / sich
nit allein mit dem begnügen / daß sie das blo-
ße Vatter unser / und das Begrüßet seyest du
Maria / (in welchen der Rosen-Kranz beste-
het) mit dem Mund sprechen; sondern in ih-
rem Sinn und Gedanken / eins oder das an-
dere Geheimnis unsers Glaubens erwecken;
und also ihren Glauben / welchen sie an sol-
ches Geheimnis haben / sehen lassen und be-
zeugen. Item die Hoffnung / welche ihnen
auß solchem Geheimnis herkommet; endlich
auch in der Liebe engänden / welche kräftiger /
und besser nit kan engündet werden / als
durch betrachtung der Liebe / welche uns
Christus im fürhabenden Geheimnis erwies-
sen hat.

Neben dem / dieweil under den Leuten ei-
ner mehr Verstands / und Zeit hat zu betten /
als der andere / dieweil sie unterschiedliche
Gnaden und Gaben von Gott haben / so fin-
det man auch unterschiedliche Weiß den Ro-
sen-Kranz zu betten.

Die erste Weiß ist / daß man denselbigen
spreche / oder bette / wie man seine andere

mündliche Gebett sprechen thut. Nemlich
daß man ihm selbstem erslich inbilde als man
Gott zugehen / und daß wir vor ihm stünden
oder kniheren. Daß man kürzlich gedent
für wen / oder zu was End man den Rosen-
Kranz betten wolle. Daß man kürzlich sein
Sünde bereue / damit uns solches Gebett zu
Rus komme. Endlich daß man sich besinne
sein Herz zu einer / oder der ander Trägheit
Andacht / oder dergleichen zubegeben; nach
dem die Wort des H. Vatter unser / und
des Begrüßet seyest du Maria / mit sich erinnern
werden / wie oben im 3. Artickel des 2. Cap-
itels am 3. Puncten gesagt.

Die Andere Weiß ist / daß man in wech-
rendem solchem Gebett / das ganze Leben der
Mutter des Herrn / oder zum wenigsten die
fürnehmste Geheimnisse desselben bey dem
betrachte. Diese Weiß dienet denjenigen /
welche in geistlichen Sachen größeres Ver-
stehens / auch mehr Zeit und weis haben; deswe-
gen ich dieselbe etwas weitläufiger erkla-
ren und gleichfalls einen kurzen Inhalt des gan-
zen Lebens der Mutter Gottes vortragen will.

Anfänglich bilde dir ein / als man du vor
Gott stündest / oder kniherest / wie du in
deinen anderen Gebetten zu thun pflegst.
Zum anderen bereue kürzlich deine Sünde
damit dich Gott mit gnädigen Augen an-
sehe / und dein Gebett annehme oder erhö-
re. Zum dritten gedent kürzlich was für / und zu
was End / du deinen Rosen-Kranz betten
wöllest. Opffere Gott dein Gebett auff in
Meynung die Mutter Gottes durch dasselbe
ge zu ehren / wie diejenigen welche es erslich
aufgebracht zu thun pflegten. Item in Mey-
nung dem gütigen Gott / für die empfangene
Wohlthaten zu dancken / oder Vergebung
der Sünden zu erlangen / sonderlich man die
solches zur Buß zu betten aufgelegt ist / oder
Meinüg ein / oder die andere / ewige / oder ge-
lig

P.
3. Suffren

Volum. I
Part. I.